

halten, werden wir unfähig sein, in der Tiefe jene Erneuerung zu vollziehen, die für die erfolgreiche Wiedereingliederung Deutschlands in die Völkerfamilie eine unabdingbare Voraussetzung darstellt.

Nicht persönliche Feindschaft zu Gerhard Ritter, nicht der Wille zur Polemik, sondern ernste und schwere Besorgnisse haben den Unterzeichneten veranlaßt, diese Denkschrift nunmehr vorzulegen. Um jede persönliche Diskussion auszuschalten, hat der Unterzeichnete bereits seinen Rücktritt als Generalsekretär des Deutschen Instituts zur Erforschung der NS-Zeit angeboten. Damit möge der Raum freigegeben werden für eine wirklich ernste und sachliche Prüfung der Grundlagen geschichtlicher Arbeit, wie sie das Institut künftig zu leisten haben wird. Es wird sorgfältig zu erwägen sein, ob die von Gerhard Ritter entwickelten Kategorien tragfähig sind, das künftige deutsche Geschichtsbild im Rahmen des Deutschen Instituts zur Erforschung der NS-Zeit zu bestimmen und ob die von ihm empfohlenen Männer geeignet sind, im Geiste objektiver Wissenschaft, die nichts beschönigt und nichts verschweigt, dieses Institut zu führen.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

Ihr sehr ergebener

Gerhard Kroll
(Dr. Gerhard Kroll)

Generalsekretär.